

Cambium: „Leben in Gemeinschaft“

Wo früher für den Krieg trainiert wurde, üben sich knapp 50 Erwachsene im Aufbau einer lebhaften Friedenskultur. Einblicke in die Pionierphase von Cambium „Leben in Gemeinschaft“.

WAS IST DER NÄCHSTE SCHRITT?

Wir kaufen bis Mai 2019 das gesamte Gelände – Wohngebäude, Hallen, Äcker, Wiesen und Wald.

WIE SOLL DAS GEHEN?

Bewohner*innen, Freunde und Unterstützer*innen legen gemeinsam in einen treuhandverwalteten Vermögenspool ein. Dafür ist der Platz langfristig der sozialen und ökologischen Nutzung gewidmet – entkoppelt vom Besitzgedanken.

Eingebettet im südoststeirischen Hügelland entsteht auf dem ehemaligen Kasernengelände in Fehring ein innovatives Gemeinschaftsprojekt. Als wachsende Gemeinschaft setzen wir uns für einen tiefgreifenden Wandel ein – hin zu einer friedvollen, sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Welt.

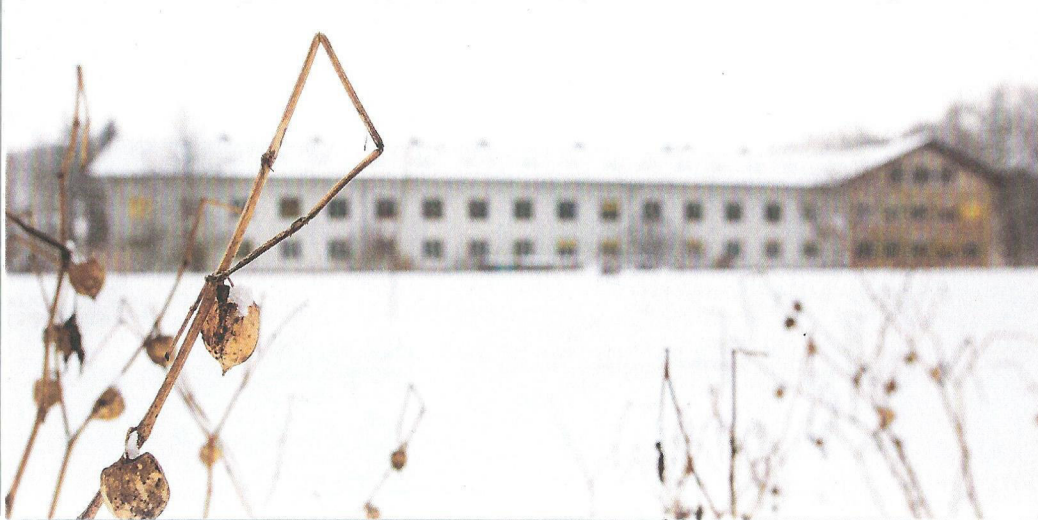
In Zukunft soll der Ort rund hundert Menschen beheimaten und wirkt jetzt schon als offener Impulsort. Eine Plattform für Inspiration, Austausch und Entwicklung. Im Moment leben wir mit etwa 45 Erwachsenen und 25 Kindern auf dem Gelände und haben bereits seit Mai 2017 mit der Transformation der Kaserne und der umliegenden Flächen begonnen. **Aus den sterilen Mannschaftszimmern sind gemütliche Wohnräume geworden**, in denen einem die warmen Farbtöne der geölten Fichtenböden entgegenleuchten. Der kahle Asphalt und die Garagentore beginnen Künstler*innen als Zeichenflächen zu dienen. Die Hallen werden zu Werkstätten und kulturellen Räumen. So haben der „Rhizomatic Circus“, das nachhaltige Architektur-Start-up „Stohboid“, der Bio-Betrieb „Sportbionier“

und das Leipziger Duo für organische Innenraumgestaltung „Barnick & Tizziani“ Probeort, Werk- und Produktionsstätten bei uns gefunden. Wo früher Soldaten strammstanden, erzählen nun definitiv die vielen bunten Kinderfahrräder vom alltäglichen Leben mitten im Wandel.

Wie das Leben mit so ambitionierten Zielen wirkt und was die Bewohner*innen bewegt, erzählen sie selbst:

Rosa Rogenhofer

Warum ich hier bin? Das erzähl ich sehr gern. Es gibt eine Ursache und einen eigentlichen Grund. Die Ursache ist, dass ich vor einigen Jahren in meiner Frustration über Ungerechtigkeit und Ausbeutung dachte, ich müsste aus dem Wirtschaftssystem weitgehend aussteigen, mich mit einer Gruppe von Menschen möglichst selbst versorgen, Ressourcen teilen und dadurch ein ethisch gutes Leben führen. So bin ich zum Verein „Leben in Gemeinschaft“ gestoßen. Es ging dort aber gar nicht so ums Aussteigen. Ich habe, ohne dass ich danach gesucht hätte, den eigentlichen Grund



Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.
 Wenn viele gemeinsam träumen, ist das
 der Anfang einer neuen Wirklichkeit.

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER

gefunden, in Gemeinschaft zu leben. Ich befinde mich hier in einem Feld, in dem ich authentische, tiefe Begegnungen leben kann. In dem ich meine Umwelt und mich selbst wirklich kennenlernen und dabei ständig weiterentwickle.

Ein möglichst gutes Leben für alle ist mir immer noch genauso wichtig wie damals. Die Idee ist, hier im Kleinen zu leben, was ich mir auch im Großen für die Welt wünsche. Kooperation, Vertrauen und Liebe statt Konkurrenz und Ausbeutung. Wir gehen gerade die ersten Schritte in diese Richtung. Und es tut so gut, ein Teil dieses Wandels zu sein.



Claudia Schnirch

Täglich pendle ich hier zwischen meiner Rolle als Mutter, Freundin, Alleinverdienerin, Mitwirkende in Arbeitskreisen, Ideenspinnerin und Ideenverwirklicherin. Zahllose Male die schwere Entscheidung, mich abends nochmals

aufzurappeln. **Ab zum Arbeitstreffen, zurück an den Laptop, zum Plenum, zum Großküchenputz, zum sozialen Austausch am Lagerfeuer, in die Arme des Liebsten.** Oder tatsächlich liegen bleiben und die längst überfällige Dosis Schlaf genießen. All die Transformationsarbeit, innen wie außen, die es hier braucht, um den großen Traum eines Friedensdorfes zu verwirklichen, macht mir besonders klar, wie eng wir zusammen im selben Boot sitzen. Momente, die mein idealistisches Herz aufleuchten lassen?


Wenn ein*e Mitbewohner*in mit Tränen in den Augen von tiefen persönlichen Erkenntnissen erzählt. Wenn die Kinder Hand in Hand, voll mit Gatsch und einem Grinsen von ei-

nem Ohr zum anderen aus dem Wald kommen. Wenn mich unsere jüngste Kasernenbewohnerin glücklich anlächelt. Wenn eine nötige Umarmung nur einen Schritt von mir entfernt ist. Und wenn ich hier, egal wem, in die Augen sehe und dort denselben Traum aufblitzen sehe, der in mir wohnt, seit ich mich erinnere. Ein freies, sinnvolles und authentisches Leben zu führen. Mit Menschen, die den Mut haben zu hören, zu fühlen, zu sehen, was wirklich ist!



Arnold Reichel

Mit Ingwer-Tee spüle ich den Rest meiner Erkältung hinunter, in der Hoffnung morgen wieder fit zu sein. Noch will ich der anklopfenden Erschöpfung keinen Einlass gewähren. Und der Wächter jener Tür, durch die sonst die Müdigkeit nach Lust

und Laune hereinspaziert, heißt Begeisterung. **Gescheitert? Natürlich. Ständig.** Aber die Stimme, die mir sagt: „Geh ruhig weiter, egal wie oft du scheiterst“, verhallt nicht. Ich habe den naiven Drang mich ganz hinzugeben, damit wir Unglaubliches erreichen. Und was sagt mir mein Körper? „Nase voll, alles tut weh, brauch Ruhe, will gar nix erreichen, einfach sein“. Heißt Krankheit scheitern? An welcher Krankheit scheitere ich, an welcher wir alle, kollektiv als Menschheit? Nicht, ob etwas gelingt, sondern wie und mit welcher Absicht etwas passiert, das gibt mir Orientierung. Eingebettet in ein Umfeld, das sich aufgemacht hat gemeinsam ins Unbekannte zu gehen. Die Utopie von einem Leben, einem Planeten, der „gerecht“ ist, hinter dem ich und wir alle stehen können und stolz darauf sind, dass wir Menschen sind. Ob es gelingt? Es zu versuchen, das nährt den begeisterten Wächter, der keine Erschöpfung zulassen will, weil ich vollends überzeugt davon bin, das Richtige zu versuchen. 

DU WILLST AM FREI- KAUF TEILHABEN?

Ab 1.000 € können du und deine Freund*innen dem Aufbau eines Labors für gesellschaftlichen Wandel nachhaltigen Rückenwind geben!

Wenn du Fragen zum Vermögenspool hast, sprich uns an!

pool@cambium.at

Mehr Infos:

www.cambium.at

